

Große Musiker, pfiffig porträtiert

Beim Jahreskonzert des Musikvereins Leutenbach glänzen Jugendliche und Aktive mit Präzision, Schwung und Leidenschaft

VON UNSEREM MITARBEITER
CHRISTOPH ROTHFUSS

Leutenbach.

Wt 26.3.19
Kurzweilig und unterhaltsam präsentierte der Musikverein Leutenbach seine Stücke beim Jahreskonzert am Samstagabend in der Rems-Murr-Halle. Man staunte über die Vielfalt der Stile: Es war wirklich für jeden Blasmusikgeschmack etwas dabei.

Das diesjährige Programm stand unter dem Titel „Great Musicians“: Die Leutenbacher porträtierten spannende Musiker der unterschiedlichsten Richtungen - so pfiffig und amüsant kann musikalische Allgemeinbildung sein! Die „Starter“ hatten drei Nummern vorbereitet, die stilistisch im Rock- und im Bluesbereich angesiedelt waren und allesamt lässig groovend dargeboten wurden. Und als letztes Stück Filmmusik: der Soundtrack von „Ghostbusters“. Man spürte förmlich die Message: Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß!

Ramona Rudy hat die Jugendkapellen weit vorangebracht

Bei der Jugendkapelle gibt es eine Kooperation mit der Jugendkapelle des Musikvereins „GutTon“ aus Weiler zum Stein. Man könnte auch sagen, dass hier musikalische Nachbarschaftshilfe praktiziert wird. Faszinierend fremdartig und exotisch eröffnete die „Golden Dragon Overture“ den farbenfrohen Reigen, immer wieder waren es reizvolle Wechsel zwischen kollektivem Klatschen und dem Instrumentalspiel. Es ist erstaunlich, zu wie viel Homogenität in Klang und Präzision im Rhythmus Leiterin Ramona Rudy dieses Orchester gebracht hat. Und junge, mutige Solisten wie Katja Krämer an der Trompete setzten da noch das Sahnehäubchen drauf. Warme Klänge waren zu genießen, die einen einhüllten wie eine warme Decke in der kalten Nacht. Und plötzlich prescht der Elefant Hati aus dem „Dschungelbuch“ durch den Urwald. Michael Jackson, Micky Maus und Mary Poppins wurden ebenso lebendig in Töne gesetzt. Nun war die Messlatte für das Aktiven-Orchester ziemlich hoch angelegt. Der erstklassige Moderator des Abends, Bernd



Sichtlich viel Spaß haben die Jugendlichen beim Jahreskonzert des Musikvereins Leutenbach.

Foto: Büttner

Pfau, pries das erste Stück des Orchesters als ein italienisches Spektakel und traf damit voll ins Schwarze. Im „Florentiner Marsch“ herrscht ein buntes, ausgelassenes Treiben: Da überschlägt sich ein Trompetensolo, die Querflöten huschen durcheinander, weitere Registergruppen gesellen sich dazu - alles voller Schwung und Leidenschaft!

Finalreigen mit Musik von Mancini, Piazzolla, Elgar und Holst

Dabei sorgte der erfahrene Dirigent der Aktiven, Kurt-Jürgen Janot, dafür, dass feine

dynamische Abstufungen zu ihrem Recht kamen. Im hauchzarten Mittelteil durften die Klarinetten als Protagonisten agieren. Eine Instrumentalistin, die gerade eine kurze Pause hatte, ging bei ihren Kollegen voller verschmitzter Freude mit - und bewies den guten Zusammenhalt der Musiker. Im Porträt über Henry Mancini und seinen coolen Jazz bildete ein treibendes Bassmotiv den Motor für diese subjektive und extravagante Musiksprache. Es folgten Astor Piazzolla mit seinem südamerikanisch-traurigen Tango, Edward Elgar mit seinem royalen „Pomp and Circumstances“ und Gustav Holst mit seiner legendären Suite für Militärband. Der Leutenbacher Musik-

verein hat sein Motto „Great Musicians“ spannend und mannigfaltig umgesetzt.

Die „Starter“

- Bei den „Startern“ spielen Kinder und Jugendliche im **ersten oder zweiten** Unterrichtsjahr.
- Neben der Beschäftigung mit der Musik stehen zahlreiche gemeinsame Aktivitäten an, erzählte **Ramona Rudy**, die Leiterin der „Starter“ und auch der Jugendkapelle.